



Der Landesverband Saar-WaldSchutz e.V.

lädt ein

Vor dem Hintergrund des laufenden Biodiversitätsverlustes im Saar-Wald vergibt der Landesverband Saar-WaldSchutz e.V. jährlich einen Positiv- und einen Negativpreis an Waldbesitzende, um den Umgang mit den Wäldern im Saarland transparent zu machen. Jüngster Preisträger des Positivpreises war die Kreisstadt Merzig. Als Preis wurde eine „Waldkauzvilla“ verliehen, die am 09.07.2026 ihrer Zweckbestimmung übergeben werden soll.

Treffpunkt ist um 18:00 Uhr, Parkplatz am Friedhof in Besseringen (Gerhard Hauptmann-Weg)

Hiermit laden wir die Vertreter(innen) der Medien und alle Waldinteressierten herzlich ein!

Zur Erinnerung hier einige der wirklich vorbildhaften Maßnahmen:

- Nahezu vollständiger Verzicht von Baumpflanzungen, stattdessen Naturverjüngung
- Aktive Anreicherung des Biotopholzvorrates
- Nutzungsaufgabe in einem alten, ca. 160jährigen, geschädigten Buchenwald
- Reduzierung des Gesamt-Nutzungssatzes um ca. 20%
- Kein Einsatz von Forstplastik
- Kein Harwestereinsatz

Natürlich gibt es Dinge die aus Sicht des **LANDESVERBAND SAAR-WALDSCHUTZ E.V.** noch besser gemacht werden könnten. So zum Beispiel:

- Vollständige Verzicht der flächigen Beseitigung abgestorbener Nadelwaldbestände
- Ausweisung von Naturwaldentwicklungsflächen bzw. eines großen oder mehrerer kleiner Waldschutzgebiete (Waldbiotopverbund).
- Keine forstlichen Maßnahmen in Laubmischwaldgebieten in der Brut- und Setzzeit
- Erweiterung der Rückegassenabstände auf mindestens 60 Meter
- Einsatz kleinerer Forstmaschinen um die Bewirtschaftungsschäden, insbesondere an der forstlichen Infrastruktur (Rückegassen und Waldwege) zu minimieren
- Dringender Handlungsbedarf hinsichtlich der negativen Wildeinwirkung auf die potentielle Vielfalt an Baumarten (Entmischung).

Der Negativpreis, das „Graue Fichtenzäpfchen“ ging übrigens an die Gemeinde Mettlach.